

# Der Premiumweg für schöne Zähne



## Kimmel Zahntechnik und Zahnarztpraxis Schweitzer

Starkes Teamwork – nachhaltige Ergebnisse



Reinhard Schweitzer



Franz-Josef Noll

Z-Art, die edle Zahnmanufaktur von Kimmel Zahntechnik am Görresplatz, und die renommierte Zahnarztpraxis Reinhard Schweitzer in Koblenz-Arenberg stellen täglich unter Beweis, wie professionelle Zusammenarbeit zwischen Zahntechnik und Zahnmedizin zu höchstethischen Ergebnissen führt. Kimmel Geschäftsführer Franz-Josef Noll und Reinhard Schweitzer beschreiben das Portfolio kleiner und großer ästhetischer Maßnahmen, die immer das gleiche Ziel haben: die Natur perfekt nachzuahmen.

**TOP:** Früher standen allein Funktionalität und Gesundheit der Zähne im Vordergrund. Das hat sich in den letzten Jahren geändert: Wer sich die Zähne sanieren lässt, möchte auch eine tolle Wirkung erzielen. Lassen Sie uns mit den einfachen Möglichkeiten – am besten mit großem Effekt – beginnen!

**Reinhard Schweitzer:** Bevor überhaupt an Prothetik und Ästhetik gedacht werden darf, muss zuerst ein gesundes Umfeld, also ein entzündungsfreier Zahnhalteapparat etabliert werden. Eine Prophylaxesitzung bringt drei tolle Effekte: Die Zähne werden professionell von Plaque und Zahnstein befreit, wir

erhalten die Gelegenheit, den „Ist-Zustand“ zu kontrollieren, und die meisten Verfärbungen verschwinden. Erst jetzt kann man weitere Überlegungen anstellen, ob noch kosmetisch aufgehell („gebleacht“) werden soll. Natürliche Zähne können wir durch Schienen, die über Nacht getragen werden, in mehre-

ren Nuancen aufhellen. Zähne, die sich nach einer Wurzelbehandlung oder einem Unfall dunkel verfärbt haben, passen wir durch so genanntes „internes“ Bleichen an die restlichen Zähne wieder an. Oft setzen wir beide Maßnahmen in Kombination ein. Sie sehen, in unserer Praxis fließt immer eine umfassende Befundung und Diagnostik in einen Sanierungsplan ein, wir sprechen immer von einem Therapiekonzept – selbst wenn Sie nach „einfachen“ Möglichkeiten fragen! So lautet unsere Praxisphilosophie seit über 20 Jahren.

**Franz-Josef Noll:** Nur Zahnärzte, die sich wirklich der kompletten Mundgesundheit ihrer Patienten annehmen und nicht nur die einzelne Krone bedienen, sichern die Nachhaltigkeit der Behandlung. Sie sprachen gerade von einfachen Möglichkeiten der Farbkorrektur und ich denke, ich sollte an dieser Stelle die Komplexität der Zahnfarbe kurz aus zahntechnischer Sicht darstellen: Ein natürlicher Zahn besteht ja nicht nur aus einer, sondern aus verschiedenfarbigen Schichten. Außerdem hängt unser Farbempfinden von der Umgebung und Beleuchtung ab. Optimal sind zirka 2.000 Lux, wie es diffuses Nordlicht zur Mittagszeit liefert (lacht). Ich will damit nur verdeutlichen, welche Kunst es ist, einen Zahn so nachzuahmen, dass er in der natürlichen Zahnreihe unsichtbar bleibt! Diese Kunst treiben unsere Keramikprofis bei Z-Art auf die Spitze, wo die Räume mit speziellen Lampen ausgestattet sind, die das Tageslicht imitieren.

**TOP: Nun sprachen wir von Farbkorrekturen, manchmal missfällt aber auch die Form der Zähne. Welche Mittel kommen dann zum Einsatz?**

**Reinhard Schweitzer:** Moderne Kompositfüllungen, deren Brillanz durch einen extrem hohen Anteil an Glaskeramik-Füllpartikeln erreicht wird, sind ein eleganter und minimal-invasiver Weg, die Form der Zähne bei geringfügigen

Fehlständen zu verändern. Mit Komposit können wir die Zähne verbreitern und verlängern oder Lücken schließen. Dabei muss ich wenig Zahnhartsubstanz beschleifen, sondern trage nur additiv auf.

**Franz-Josef Noll:** Wenn jedoch größere Formveränderungen gewünscht sind und/oder Bleaching gegen hartnäckige Flecken nicht hilft, sind Veneers die ideale Lösung. Diese Keramikschaalen werden bei Z-Art zuerst auf einem Präzisionsmodell aus Wachs modelliert. Unsere Dental Guides berücksichtigen dabei ganz individuelle Kriterien: Wünsche des Patienten bezüglich Form, Proportion und neuer Stellung werden mit dem zahntechnisch Machbaren kombiniert. Anschließend entsteht ein Modell-Veneer aus Kunststoff („Mock-up“), das am Patienten anprobiert wird. Änderungswünsche des Patienten können wir bis zum Schluss berücksichtigen.

**Reinhard Schweitzer:** Für die Versorgung mit Veneers präpariere ich die Zähne minimal-invasiv, trage also eine hauchdünne Schicht (0,3 - 1,0 mm) vom Zahnschmelz ab. Das Mock-up gliedere ich Patienten gerne für zwei bis drei Tage zum „Probetragen“ ein. Das ist ein entscheidender Vorteil dieser Versorgungsform, denn mancher Korrekturwunsch entsteht erst mit der Zeit. Immer wieder erlebe ich, dass sich die Patienten erst langsam an die neue Zahnform und -größe gewöhnen.

**Franz-Josef Noll:** Da sehen Sie, wie hoch individuell die Wünsche und Erwartungen der Patienten sind. Und jetzt schauen Sie sich die Vorher-Nachher-Beispiele auf diesen Seiten an, die aus der Zusammenarbeit zwischen Z-Art und Reinhard Schweitzer entstanden sind! Auch mich faszinieren die Ergebnisse von Veneerversorgungen jedes Mal: Die Keramikschaalen sind Licht durchleitend und kommen der Optik des natürlichen Zahnes unglaublich nah. Außerdem ist Keramik bioverträglich, d.h. es entste-

hen keine allergischen Reaktionen. Ganz selbstverständlich und schnell schmiegt sich das Zahnfleisch an die Restauration ganz entzündungsfrei an!

**Reinhard Schweitzer:** Hinter solchen Sanierungen steht immer eine gewissenhafte Funktionsanalyse, also die Überprüfung einer korrekten Bissituation. Da kann es durchaus passieren, dass ich feststelle, dass eine ästhetische Korrektur der Frontzähne nur in Verbindung mit einer Bisshebung der abradieren Seitenzähne zu einem langfristigen Erfolg führt. Sie sehen, wenn Funktion, Ästhetik und Biokompatibilität allesamt berücksichtigt werden, muss es manchmal zu umfassenden Sanierungen kommen. Da bleiben wir unserer Praxisphilosophie treu. Wir machen kein Flickwerk.

**TOP: Sehr beliebt – nicht nur unter Prominenten – sind die so genannten „non-prep“-Veneers. Wie unterscheiden sie sich von herkömmlichen Keramikschaalen?**

**Franz-Josef Noll:** Herkömmliche Veneers weisen eine Schichtdicke von 0,9 bis 1,5 Millimeter auf. Die superzarten „non-prep“-Veneers sind teilweise nur bis zu 0,11 Millimeter dünn. Jetzt stoßen wir wieder auf den Aspekt Farbe, denn es stellt sich ein toller Chamäleon-Effekt ein: Licht und Farbe schimmern durch die Keramikschaalen hindurch und lassen die Grenzen zwischen „Zahn“ und „Keramik“, verschwimmen. Auch bei „non-prep“-Veneers können wir bei Z-Art Stellung, Länge und Breite der Zähne am Mock-up überprüfen und eventuell noch Veränderungen vornehmen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass „non-prep“-Veneers bestimmte zahnmedizinische Voraussetzungen erfüllen müssen und wir manchmal von dieser Versorgungsform abraten, anstatt falsche Versprechungen zu machen.

**TOP: Bisher haben wir die Möglichkeiten zur Verschönerung vorhandener Zähne besprochen. Was tun, wenn ein Zahn komplett fehlt?**

vorher



Fall 1 Schweitzer Kimmel



Fall 5 Schweitzer Kimmel - Gotsch



Fall 3 Schweitzer Kimmel



Fall 4 Schweitzer Kimmel

nachher



Fall 1 Schweitzer Kimmel



Fall 5 Schweitzer Kimmel - Gotsch



Fall 3 Schweitzer Kimmel



Fall 4 Schweitzer Kimmel

**Reinhard Schweitzer:** Dann bedienen wir uns der Implantologie, also der Insertion künstlicher Wurzeln, was ich seit 23 Jahren in unserer Praxis praktiziere. Die Faustregel: Die prothetisch ästhetische Planung bestimmt immer den Implantationsort, nicht umgekehrt! Diesen Anspruch verfolge ich nach Möglichkeit konsequent, d.h. sollte an der optimalen Stelle nicht genügend Knochen sein, dann bauen wir diesen durch regenerative Maßnahmen wieder auf. Für den Patienten ist es von großem Vorteil, dass Planung und Durchführung von Anfang bis Ende in einer Hand bleiben – und dies immer im engen Schulterschluss mit Zahntechnik Kimmel.

**Franz-Josef Noll:** Dieser Schulterschluss setzt an, bevor sich unsere Zahntechniker an die praktische Umsetzung des Zahnersatzes machen. Gemeinsam mit dem Zahnarzt planen wir erst einmal anhand von Modellen. Welche Versorgungsformen können wir dem Patienten anbieten? Welche Materialien kommen zum Einsatz? In komplexen Fällen beziehen wir den Patienten in diese Planungsphase mit ein. Nach der Planung muss feststehen, was wir erreichen wollen. Ich vergleiche die Situation gerne mit dem Hausbau: Auch da schaut sich der Architekt erst einmal das Grundstück persönlich an, bevor er mit der Planung beginnt.

**TOP: Diese Vorab-Planung findet in der Praxis statt. Wann wird dem Patient empfohlen, Z-Art in der Altstadt von Koblenz zu besuchen?**

**Franz-Josef Noll:** Den ersten Besuch nennen wir die „Ästhetikanalyse“, bei der wir die Wünsche des Patienten erfragen und sie mit dem Vorbild der Natur und unseren zahntechnischen Kompetenzen überein bringen. Außerdem gewinnen wir einen Eindruck von Gesicht und Ausstrahlung, bestimmen die Zahnfarbe und machen erste Fotos. Beim zweiten Termin erhält der Patient durch ein Wax-Up einen Eindruck vom Endresultat. Bei der Rohbrandanprobe können wir die letzten Korrekturwünsche berücksichtigen. Nach der Eingliederung kommt der Patient für ein Abschluss-Foto zu uns. Diese Termine können selbstverständlich nach Abstimmung auch in der Zahnarztpraxis Schweitzer stattfinden!

**TOP: Herr Schweitzer, mit der Empfehlung zu Z-Art geben Sie Ihre Patienten ja kurzfristig aus der Hand. Ein Schritt, der sich lohnt?**

**Reinhard Schweitzer:** Ja, absolut! Wir empfehlen die Adresse gerne und die meisten unserer Patienten nehmen das Angebot wahr. Ich sehe Z-Art als die ideale Kommunikationsschnittstelle zwischen Zahnarzt, Patient und Zahntechnik.

niker. Alle Wünsche, Fakten, Bedürfnisse und Daten fließen hier zusammen. Die Patienten kommen zufrieden zu uns zurück. Richtig greifbar wird für mich das Plus von Z-Art schließlich, wenn ich die fertige Restauration eingliedere. Wir sprechen hier wirklich von High End Ästhetik und perfekter Passung! Besonders im Rahmen einer prothetischen Gesamtrehabilitation ist der Service von Z-Art nicht mehr wegzudenken. ■

**TOP: Herr Noll, Herr Schweitzer, vielen Dank für das interessante Gespräch.**

# Z-ART

ZAHNMANUFAKTUR  
KIMMEL + Partner

Kimmel Zahntechnik GmbH  
Z-ART Zahnmanufaktur  
Firmungstraße 4-6 · 56068 Koblenz  
Tel.: 0261-91469580  
zart@kimmel-zahntechnik.de  
www.kimmel-zahntechnik.de



Zahnarztpraxis  
**Reinhard Schweitzer**

Vogelweide 31 · 56077 Koblenz  
Telefon 02 61-6 34 06